

## **Plenum der IAS (Internationalen Arbeitsgemeinschaft Soteria) am 05. November 2016 in Berlin**

Moderation: Roswitha Hurtz/ Holger Hoffmann

Protokoll: Dannica Litzen

Zunächst erfolgt die Sammlung von Themen und Anliegen aus dem Plenum, diese werden per Abstimmung priorisiert und abgearbeitet.

### **Kurzberichte aus den Soteria-Einrichtungen:**

#### **Zwiefalten:**

Es gibt eine neue therapeutische Leitung; das Konzept der Soteria befindet sich in Überarbeitung bis ca. Frühjahr 2017 und wird dann im Netz zu finden sein. Seit 1.10.16 wird mit PEPP abgerechnet. Außerdem findet eine Erprobungsphase der stationsäquivalenten Behandlung statt. Frage aus dem Plenum: inwieweit in Zwiefalten Genesungsbegleiter eingesetzt werden. Aufgrund weniger guter Erfahrungen (akute Krisen) dort eher Zurückhaltung. daraufhin entsteht eine Diskussion über die unterschiedlichen Erfahrungen. In München gibt es eine Ex-In Stelle seit mehr als zwei Jahren mit guten Erfahrungen. In Bern sind zwei 2 Ex-In´ler während der Einsatz-Zeit psychotisch geworden. In Gangelst gibt es gute Erfahrungen. Es wird angemerkt, dass dies auch nicht Psychose-Erfahrene passieren kann. Es wird ermutigt, es weiter zu probieren und die Anforderungen zu überdenken und anzupassen. Klare Abgrenzungen der Verantwortung sind erforderlich. Von PatientInnen wird es gut angenommen

#### **Bonn:**

Seit 1.10.16 ist die Station in ein eigenes Haus umgezogen und kann seitdem mehr Soteria-Elemente umsetzen. Die Station hat 16 Betten, wird offen geführt. Es gibt eine Wohnküche, ein Weiches Zimmer und ansonsten Zweibett-Zimmer. Verlegungen zu geschützten Stationen kommen vor. Der Umgang mit der Medikation hat sich nicht verändert

#### **Gangelst:**

Die Soteria ist jetzt komplett Selbstversorger. Ab 2017 soll die externe Reinigungskraft abgeschafft werden. Des Weiteren möchte die Katholische Hochschule Aachen eine Begleitstudie zu Soteria machen. Bei längeren Liegezeiten gibt es immer wieder Probleme mit den Krankenkassen. Überregionale Aufnahmen sind möglich. Es bestehen 10 Betten, sowie 2-3 tagesklinische Plätze.

#### **Bremen-Süd:**

Behandlungszentrum mit TK, PIA, ambulante\_Versorgung an 7 Tage/ Woche. Milieutherapeutische Ansätze werden umgesetzt, Soteria-Elemente vorhanden. Angebot: Austausch mit Berlin über Martin Voss.

#### **Reichenau:**

Es gibt konzeptionelle Änderungen. Es gibt statt einer Nachtwache nur noch einen Bereitschaftsdienst. Team empfindet das als sehr positiv. Es gibt einen Pflegenotstand in den Kliniken. Die Soteria-KollegInnen mussten auf anderen Stationen aushelfen. Wochenendverlegungen von Soteria PatientInnen auf AP- Stationen war in Diskussion, konnte aber abgewendet werden.

**Bern:**

Renovierung ist geplant, dafür muss die Soteria für 4 Wochen umziehen. 2015 erstmals rote Zahlen aufgrund von Kürzungen durch die Schweizer Krankenkassen und Schwierigkeiten mit dem Träger. Zudem teure Umstellung des IT-Systems in Planung.

**Berlin:**

Es gibt eine Dauernachtwache, was von den KollegInnen der Pflege als Entlastung empfunden wird, dadurch mehr Konstanz im Tagdienst. Auf den allgemeinspsychiatrischen Stationen gibt es ein hohes Gewaltpotenzial, das im Vordergrund steht, so dass "Probleme der Soteria" teilweise als Luxusprobleme deklariert werden.

Supported Employment ist nicht wirklich umsetzbar, da undurchsichtige "Berliner Landschaft", was Arbeit und Betätigung angeht/Teilhabe am Arbeitsleben. Bis lang kann aber eine individuelle Begleitung und Beratung gewährleistet werden.

Es ist ein Forschungsprojekt mit einer anderen Berliner Klinik geplant.

Frage nach Mitarbeiterschulung bei Gewaltsituationen: Hinweis darauf, dass Deeskalationstraining als Pflichtfortbildung angeboten wird und außerdem Supervision, Intervision und regelmäßige Fallbesprechungen stattfinden.

**München:**

Schweres Jahr gehabt, da durch veränderte Klinikstrukturen erhebliche Probleme entstanden waren. Inzwischen ist die Soteria der neuen Ärztlichen Direktion zugeordnet worden. Die pflegerische Stationsleitung Andrea Gerum hört zum Jahresende auf.

**Berichte und Anliegen aus dem Plenum**

**Haus der Hoffnung:** Infos unter [www.hausderhoffnung-thüringen.de](http://www.hausderhoffnung-thüringen.de)

Hr. Urban berichtet von neuem Alternativprojekt; die Finanzierung läuft über das persönliche Budget; die Aufnahme koordiniert das therapeutische Team.

**SPINN (Statt Psychiatrie In Nord Niedersachsen):** neues Projekt in Planung stellt sich vor und wünscht Hilfestellung in Sachen Finanzierungsfragen. AUSTAUSCH ausdrücklich gewünscht. Projekt soll in Anlehnung an Villa Stöckle und Krisenpension konzipiert werden. Kontaktdaten: Constanze Taddey; [CTADDEY@KABELMAIL.DE](mailto:CTADDEY@KABELMAIL.DE); Telefon: 0177-651 37 94.

**Negative Erfahrungen mit einer Soteria-Einrichtung:** Hier gibt es verschiedene Wege und Möglichkeiten: Beschwerden können direkt an den IAS Vorstand gerichtet werden oder ans Beschwerdemanagement der entsprechenden Klinik. Zudem gibt es in etlichen Städten Psychiatrie-Beschwerdestellen, an die man sich wenden kann.

**Was können Angehörige tun? Wünsche von Angehörigen:**

Aktion Psychisch Kranker oder Landesverband der Angehörigen Psychisch Kranker. Austausch mit bestehenden Soteria-Einrichtungen. Es besteht der Wunsch, mehr einbezogen zu werden, sich zu engagieren und aktiv zu werden.